

Abfender:

Salzmann Hugo

Koblenz, den 5. Juni  
Karmeliterstraße 1a

1942

Briefbuch-Nr.

124

Mein lieber kleiner fergensgüter und braver  
Sohn Hugo - u. liebe Gertrud  
Wie lange hab ich Dich nicht mehr gesehen. Jahre  
sind es geworden, und wieviel Jahre wird es noch  
dauern? Das Wiedersehen? Ach mein überall geliebtes  
Jüngel, wie oft war mein Herz von weif, u. meine  
Augen feucht, wenn ich in mancher wegmütiger Stunde  
deiner gedanke. Wie drücke ich dich dann in Gedanken  
an mein Herz, lieblose u. Küsse dich, ergöße dich in  
Geiste in jene Kindermärchen, seife wie lieb du zuhörst,  
wie du läufst u. freust, deine Kinderaugen leuchten.  
Seife in Gedanken die Mama dabei stehen, wie Sie sich  
freut und stolz ist auf ihren kleinen Sohn, den  
„lieben Bräb“ wie Sie immer sagte. Ja lieber Bräb  
Klein Hugo, von Tag zu Tag wirst du größer, wirst  
ein großer Jüngel, der fleißig in der Schule lernt, lesen,  
Rechnen, Schreiben und noch mehr, um ein klüger  
Mensch zu werden. Es freut deinen Papa, sowie  
die Mama wenn sie hören das Du brav u. lieb  
zur Tante bist, dazu fleißig in der Schule.

K 0906

Lerne gut mein kleiner Sohn, sei Aufmerksam im Leben, und Aufrichtig zu allen Menschen. Soll Papa das große Glück haben, dich im Leben wieder gesund zu sehen, wieder eine Familie mit Dir u. der lieben Mama zu sein, dann soll die Liebe meines Herzens, all seine Wärme Dir unserem lieben Bub gehören. Dann will ich Dir fern zuhause u. trinken und als dein großer Freund weiter mit Dir durch's Leben gehen. So nicken ich heute mit den Schwaben, die piepsend u. freudig an meiner Zelle vorbei fliegen, mit aller Herzenswärme die ein Vater-herz hat die besten liebsten Grüße für Dich u. deine Tante mit. Bleibe gesund mein Junge, selbe Tante mit arbeiten, wo Sie Dich braut, magst Ihr Freunde, und Du wirst sehen, das Tante Ernestine auch zu Dir lieb sein wird, und freude Dir bereitet. Papa sagt immer, wenn man seine Arbeit getan hat darf man auch mit den anderen Jungen spielen. Gell' lieber Bub mit 9 Jahren kann man das alles schon verstehen. Wenn Du Mama schreiben tust grüße Sie lieb von Papa, und schreib Ihr das ich gesund bin,

und täglich an die liebe Mama denken würde.  
Nochmals lieber guter Bub, bleibe gesund, viele  
Küsse schicke ich Dir mit den schönen Schwaben,  
bleibe lieb zur Tante, vergesse Papa u. Mama  
nicht. In Gedanken drücke ich Dich fest, fest an  
mein Herz, nochmals tausend Bussi von  
deinem lieben Papa Hugo.

Liebe Schwägerin Ernestine, Küsse mein Junge  
für mich. Du gibst ihm ein Mütterchen, das  
weis ich. Ich wünschte, im Leben noch mal Ge-  
legenheit zu bekommen Dir liebe Schwägerin  
sowie deinem lieben Mann, das gute was Ihr  
tat mit dem gleichen danken zu können.  
Vorigen Monat hat mir ainf Julerl geschrieben.  
Sie hatte meinen Brief erhalten, darüber sie sich  
freute. Eben so schrieb Sie mir, das Sie noch ge-  
sund sei. Unser Bub, Ihr oft schreiben, und  
ainf seine Malkunst dabei zeige. Dies freute  
mich in meiner Zelle sehr. Grüßt Sie recht lieb  
wenn Ihr wieder an Julerl schreibt. Klein  
Hugo soll ainf an seine Tanten Käthe Daur  
und Anni Lindner eine Geburtstagskarte  
zum 17. ten Juni schicken. Beide leben an

einem Tag Geburtstag. Das wird Sie sehr  
freuen. Deine Schwester Käthe schrieb mir,  
das Sie immer an unseren Kleinen denken  
werden, und helfen wo es geht. Ich kann  
verstehen, so ein Junge wächst aus seinen  
Kleidern, zerreißt, wächst schnell und so  
weiter, da muß man viel Liebe zu einem  
Kinde haben. Wenn möglich, kannst Du  
Liebe Ernestine auf mal an meine Schwester  
Anni schreiben, Sie ist Schneidermeisterin  
und kann leicht ein Kleidlein oder Hose  
für Klein Hugo nähen. Kann Du wirst  
sich freuen wie man aus kommen  
muß. Hoffen wir, das unsere Strafe  
nicht allzu hart werde, um das Familien  
glück wieder finden zu können.  
Dir lieben Schwägerin Ernestine, sowie deinen  
Gatten u. all deinen Genossen aller  
Liebe und gute, tausend Bussel  
wofmals für Klein Bubi dein  
Schwager Hugo.